



Erläuterungen zum standardisierten Rechtschreibetest (Basler Sprachtest):

Der Umgang mit diesen Zahlen kann bei Kindern und Eltern Frustrationen auslösen, da die Zahlen häufig eine deutlichere Sprache sprechen, als die subjektiven Eindrücke, die von Optimismus und positivem Einsatz geprägt sind. Dieser Test misst nur einen winzigen Teil dessen, was eine gesunde menschliche und schulische Entwicklung ausmacht. Auch bei schlechten Resultaten im sprachlichen Bereich, die dieser Test schonungslos aufdeckt, sind die individuellen Entwicklungsmöglichkeiten bei Weitem noch nicht ausgeschöpft. Da es sich um einen Vergleichstest handelt, wird der Test nicht mit nach Hause gegeben. Er kann auf Wunsch aber in der Schule eingesehen werden.

Die unterschiedlichen Strategien:

Logographemische Strategie (Kindergarten (eigener Name)/ 1. Klasse)

Das Kind lernt, dass Zeichen und Symbole eine Bedeutung haben können, dass in ihnen „Mitteilungen“ wohnen.
„Merke dir die Form und die Anordnung der Zeichen (Buchstaben)“

Alphabetische Strategie (Schwerpunkt der 1. Klasse)

Das Kind merkt, dass in den Zeichen Gesetzmässigkeiten vorkommen, es erkennt und verwendet Buchstaben, denen es immer denselben Laut zuordnet.
„Achte auf die eigene Aussprache und schreibe für jeden Laut einen Buchstaben.“

Orthographische Strategie (ab 2. Klasse)

Das Kind erkennt, dass wir auch Buchstaben schreiben müssen, die wir nicht hören. Vielleicht merkt es sogar, dass dies mit langen oder kurzen Vokalen zusammenhängen kann.
„Merke dir die von der Lautung abweichende Schreibung der Wortstelle und nutze eine dir bekannte Regel für die Schreibung.“

Morphematische Strategie (ab 3. Klasse)

Das Kind beginnt Schreibprobleme durch Überlegungen zu lösen. Es gebraucht dabei die Möglichkeit, Wörter in Bausteine zu zerlegen und diese zu verändern.
„Gliedere die Wörter in ihre Bausteine, suche nach verwandten Wortstämmen und leite die Schreibung von diesen ab.“

Die einzelnen Fehlerkategorien sind:

alphabetisch	A1	Falsche Phonem-Graphem-Verbindungen aller Art; auch hörbare Fehler, die sich sonst nicht kategorisieren lassen.
	A2	Verwechslungen nach Lage (B/D, b/d) oder Reihenfolge (ie/ei, fp/pf, kc/ck), nicht bei zt statt tz.
	A3	D/T- und B/P-Verwechslungen an Wort- und Silbenanfängen.
	A4	K/G-, ng/nk- und ch/ck-Verwechslungen.
	A5	S/sch/Z-Verwechslungen, auch Scht/St-, Schp/Sp-Fehler, nicht bei ts/tz-Verwechslungen.
	A6	Ein Graphem fehlt, auch bei n statt ng oder nk.
	A7	Ein Graphem ist zu viel, auch bei ngk statt nk.
	A8	Ein langer Vokal wird mit einer Schärfung versehen, zusätzlicher Fehler zu O5.
	A9	Ein kurzer Vokal wird mit einer Dehnung versehen, zusätzlicher Fehler zu O3.
orthographisch	O1	V/F-, v/f-Verwechslungen.
	O2	Eine Dehnung fehlt, eine falsche Dehnung (z.B. ee statt eh) ergibt auch zusätzlich einen Fehler bei O3.
	O3	Eine Dehnung ist zu viel.
	O4	Eine Schärfung fehlt.
	O5	Eine Schärfung ist zu viel.
	O6	Verwechslungen ähnlich tönender Grapheme ds, ts, tz, z.
	O7	Verwechslungen ähnlich tönender Grapheme gs, ks, x, chs.
morphematisch	M1	Fälschlich gross geschriebenes Wort, auch getrennt- statt zusammengeschriebene Wörter.
	M2	Fälschlich klein geschriebenes Wort.
	M3	Falscher Auslaut -b, -d, -p, -t, -g, -k.
	M4	e/ä- und eu/äu-Verwechslungen.
	M5	Auslassung bei zusammengesetzten Wörtern.

Übungsmöglichkeiten:

Die Abfolge der Strategien ist nicht stur. Nach der alphabetischen Strategie entwickeln sich die anderen beiden folgenden Strategien meist gleichzeitig. Die Strategien sind auch stark an die jeweils dominierenden Wahrnehmungsbereiche gebunden. Beim Verschriften nach der alphabetischen Strategie ist das auditive Wahrnehmungssystem führend, das die gehörten Laute differenziert und ihnen die entsprechenden Buchstaben zuordnet. In der orthographischen Strategie ist das visuelle Wahrnehmungssystem die Kontrollinstanz, die über den Einsatz von Dehnungen und Schärfungen entscheiden muss. Bei der morphematischen Strategie müssen gespeichertes Wissen und Techniken kognitiv abgerufen und angewendet werden.

Beim Durchlesen der Texte und Überprüfen der eigenen Rechtschreibung sind folgende Inputs daher je nach Strategie einfache und direkte Hilfsmittel:

„Hör nochmal“ oder **„Sieh nochmals hin“** und **„Denk nochmals darüber nach“**

Der Deutschunterricht ist in vier Teilbereiche unterteilt; Lesen, Hören, Sprechen und Schreiben. Die Rechtschreibung ist ein Teilthema im Bereich Schreiben und macht somit nur einen kleinen Teil der Sprachkompetenz aus. Selbstverständlich werden wir auch weiterhin Rechtschreibung immer wieder im Unterricht durchführen und besprechen. Sollte ihr Kind jedoch zusätzlich den Bereich Rechtschreibung verbessern wollen, könnten folgende Übungsmittel helfen:

- viel lesen (Bücher, Zeitschriften, ...)
- viel schreiben (Briefe, Tagebuch, Geschichten, ...)
- Übungen aus dem Lehrmittel Richtig Deutsch (Thema Rechtschreibung)
- Onlineübungen auf klassezuest.ch
- Dybuster
- Arbeit mit dem Heft „Meine Wörter“
- Übungsdossiers aus dem Unterricht

Bei all dem Training der Rechtschreibung ist das Wichtigste, dass die Freude am Schreiben nicht darunter leidet. Mit dem Schreiben kommt die Rechtschreibung, somit ist **die Lust am Schreiben** das beste Training.